



„Aufbruch und gute Stimmung bei einer positiven Lebenseinstellung“

Der ÖKOWORLD Rock 'n' Roll-Fonds ist gesetzt als „erster Elternfonds der Welt“. Was es grundsätzlich damit auf sich hat und wie es gelang, diesen Fonds hervorragend durch die schwierige Marktphase zu manövrieren, das erläutert Nedim Kaplan, Senior Portfoliomanager der ÖKOWORLD im finanzwelt-Interview.

finanzwelt: Herr Kaplan, heutzutage sind für viele Jugendliche DJs wie David Guetta oder Felix Jaehn die absoluten Stars. Die Musikrichtung und das Lebensgefühl Rock 'n' Roll überdauern gleichwohl manche Trends. Wie erklären Sie sich das?

Nedim Kaplan» Das ist genau die Grundidee des Rock 'n' Roll-Fonds, der Erinnerungsknopf, die Memorytaste im Kopf. Es wäre ein Fehler, den Begriff Rock 'n' Roll einzuzementieren in Musik aus den 50er, 60er oder 70er Jahren. Rock 'n' Roll steht für mehr als Musik. Es steht für ein kontinuierliches und generationsübergreifendes Lebensgefühl,

das sich natürlich entwickelt, aber bleibt. Die Klänge guter Musik wecken nicht nur Erinnerungen an frühere Zeiten, sondern besonders an das freie und selbstbestimmte Lebensgefühl, das der Sound und die Texte neu hervorrufen. Rebellion. Klare Statements dafür oder auch dagegen zu sein. Auch mit Ihrer Geldanlage können Sie ein sehr klares Statement abgeben, dies ist der Grundgedanke des Fonds.

finanzwelt: ÖKOWORLD setzt daran an und hat mit dem Rock 'n' Roll-Fonds den ersten Elternfonds aufgelegt. Wie kam es dazu? Welche zündende Idee steht dahinter?
Kaplan» Insbesondere die Generationen Eltern und Großeltern sind voller Bewusstsein mit Rock 'n' Roll im Kopf und hohem politischen Anspruch im Herzen. Für einen global-alternativen Kapitalismus steht der Fonds, der das Menschsein und die Umwelt im Auge behält. Das Lebensgefühl Rock 'n' Roll steht für Aufbruch und gute Stimmung bei einer positiven Lebenseinstellung. Zu dieser positiven

Lebenseinstellung gehört, dass wir beispielsweise nicht in Atomenergie, Kinderarbeit, Chlorchemie oder Rüstungsunternehmen investieren. Rock 'n' Roll ist nicht nur eine beliebte Musikrichtung, sondern ein bewusstes und bejahendes Lebensgefühl. Das Investment in den ÖKOWORLD Rock 'n' Roll bietet inspirierten Menschen die zu diesem Gefühl passende Kapitalanlage. Es ist ein Generationenfonds für alle, die zukunftsfähig und familientauglich anlegen möchten.

finanzwelt: Können Sie uns Ihre Investmentstrategie etwas erläutern?

Kaplan» Der Fonds investiert in Wertpapiere unterschiedlicher Asset-Klassen wie Aktien und Unternehmensanleihen mit einer dynamischen und dennoch ausgewogenen Anlagepolitik. Die ökologischen, sozialen oder ethischen Ziele der Investments müssen geeignet sein, sich nachhaltig positiv auf Umwelt und Gesellschaft auszuwirken. Dazu gehören vor allem zukunftsfähige Beteiligungen, die beispielsweise in Gesundheit, Studentenwohnheime, Universitäten oder sogar in deutsche Kindertagesstätten investieren.

finanzwelt: Sind Sie der Meinung, dass auch die aktuelle Krise dem nachhaltigen Investieren verstärkt Rückenwind verleiht?

Kaplan» Die aktuelle Gesundheitskrise hat uns im Portfolio Management vor allem vorgeführt, welche Branchen, Produkte und Dienstleistungen zu den aktuellen Lösungsanbietern dieser Krise zählen und andererseits, auf welche Produkte und Dienstleistungen Konsumenten und Staat teilweise sogar gänzlich verzichten können bzw. mussten. Mit unseren positiv besetzten Investmentthemen in den Bereichen Gesundheitstechnik, Biopharmazie, Information & Kommunikation, Bildung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien haben wir vor der Krise bereits überproportional viele Lösungsanbieter mit nachhaltigen Geschäftsmodellen in den Portfolien gehabt, wenn ich einen Vergleich mit konventionellen Asset-Managern an dieser Stelle machen darf.

finanzwelt: Wie schaut es mit der Wertentwicklung des Fonds aus?

Kaplan» Mein ehemaliger Professor für Unternehmensbewertung & Finanzanalyse sagte immer „bewerten heißt vergleichen“. Relativ zu den anderen Mischfonds am Markt bedeutet das: Der ÖKOWORLD Rock 'n' Roll-Fonds rangiert aktuell im Vergleich zu mehr als 1.100 anderen Globalen Mischfonds unter den Top 2 % im Betrachtungszeitraum von drei Jahren innerhalb seiner Kategorie. Gleichwohl sei angemerkt, dass den meisten Vergleichsfonds aufgrund konventioneller Anlageuniversen ein noch breiteres Anlagepektrum zur Verfügung steht. Zu diesem Ergebnis kommt auch die unabhängige Ratinggesellschaft Refinitiv. Der Fonds wurde innerhalb seiner Kategorie zu Europas bes-

tem Mischfonds im Betrachtungszeitraum von drei Jahren auserkoren. Absolut betrachtet heißt es für unsere Privatanleger, dass man mit dem Fonds einen absoluten Wertzuwachs von mehr als 25 % nach Abzug aller Kosten in drei Jahren erzielen konnte. Im selben Zeitraum hätten Anleger mit einem Dax-Zertifikat eine Rendite von -0,1 % vor Kosten, bei doppeltem Risiko erzielt. In der Summe kann man zusammenfassen, dass unsere Anlegerinnen und Anleger mit der relativen als auch der absoluten Wertentwicklung zufrieden sein können.

finanzwelt: Sicherlich war das 1. Quartal mit dem rasanten Abverkauf an den Märkten auch für Sie sehr herausfordernd. Wie stark war der Gegenwind für das Managen dieses globalen Mischfonds?

Kaplan» Sie sagen es, mit einem globalen Mischfonds muss man in einer solchen Krise das Marktgeschehen global und über viele Asset-Klassen hinweg im Auge behalten. Am deutlichsten war die Verunsicherung an den Aktienmärkten zu spüren, weil diese eben auch zu den liquidesten Asset-Klassen zählt und kein Aktien-Investor eine nahezu vergleichbare Krise in dieser Dimension zuvor erlebt hat. Aus den Erfahrungen der vergangenen Kapitalmarktkrisen war uns von Anfang aber auch bewusst, dass viele Geschäftsmodelle wie beispielsweise Unternehmen aus dem Bereich des Personenbeförderungswesens oder der Hotellerie massiv unterschiedlichen, inhärenten Risiken ausgesetzt waren, als beispielsweise von Wasserversorgern oder bestimmten Laboranalyseunternehmen, wenn es zu entsprechenden Lockdowns in Europa und den USA kommen würde. Vor diesem Hintergrund war es wichtig, zunächst aktienspezifische Risiken innerhalb des Fonds zu identifizieren und diese Beiträge entsprechend zu minimieren. Im Anschluss musste man sich fortlaufend mit der Frage auseinandersetzen, ob man die relativ hohe Nettoaktienquote aufrechterhalten kann. Im Ergebnis ist die Nettoaktienquote des Fonds von über 85 % zu Beginn des Jahres auf zeitweise unter 25 % in den Monaten Februar und März reduziert worden. Intakte Risikomanagementsysteme sind wichtige Pfeiler in derlei Krisen, was aber mindestens genauso wichtig ist, Opportunitäten zum richtigen Timing wahrzunehmen. Diese Opportunitäten haben wir über alle Asset-Klassen hinweg wahrgenommen und stehen auch darum wieder mit unserem ÖKOWORLD Rock 'n' Roll-Fonds mit einem schönen positiven Vorzeichen auf einem absoluten Allzeithöchstkurs. (ah)

Info

Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen Auszug. Das vollständige und ausführliche Interview lesen Sie online auf www.finanzwelt.de